



Protokoll Außerordentlicher Verbandstag 2023

Gremium:	Außerordentlicher Verbandstag 2023
Leitung:	Maren Gebauer / Dr. Nils Breckwoldt
Tagungsort:	Haus des Sports, Alexander-Otto-Saal
Datum:	10.10.2023
Beginn:	19:05 Uhr
	Ende: 21:45 Uhr
Protokoll:	Susanne Braun

Außerparlamentarischer Teil:

1. Begrüßung der Teilnehmer*innen und Gäste
2. Totenehrung

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge des Vorstands
 - Antrag 1: *Aufteilung der Beiträge der ordentlichen Mitglieder*
 - Antrag 2: *Erhöhung der Mitgliedsbeiträge*
 - Antrag 3: *Einführung einer Beitrags- und Abgabenordnung*
 - Antrag 4: *Satzungsänderung zur Einführung einer Beitrags- und Abgabenordnung*
3. Verschiedenes



Außerparlamentarischer Teil:

Maren Gebauer, Vorsitzende des Verwaltungsrates, eröffnet den außerordentlichen Verbandstag 2023 und begrüßt die Delegierten aus den VTF-Mitgliedsvereinen und als Gast Paul Gerhard Wienberg-Schaper.

Totenehrung

Maren Gebauer gedenkt dem Trainer und Turnexperten Dr. Edwin Palnau, der am 7. Juli 2023 verstarb.

Maren Gebauer übergibt das Tagungspräsidium (§ 1, Absatz 3, VTF-Versammlungsordnung) an Margit Rüggeberg, Günter Boldt und Dr. Nils Breckwoldt (Leitung) und stellt diese kurz vor:

Margit Rüggeberg: langjährige und aktuelle Fachgebietsleiterin RSG, ehemalige Vorsitzende der TG Hamburg;

Günter Boldt: langjähriger Fachgebietsleiter Gymnastik/Tanz, Vorsitzender GFG Steilshoop;

Dr. Nils Breckwoldt: stellvertretender Vorsitzender des VTF-Schiedsgerichts, Richter am Niedersächsischen Finanzgericht, Mitglied des Finanz- und Verwaltungsrats des DTB

Parlamentarischer Teil

Tagesordnung:

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dr. Nils Breckwoldt stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung des außerordentlichen Verbandstages durch Vereinsmailing und mittels der VTF-Website mit Nennung der Tagesordnung fest. Damit ist der außerordentliche Verbandstag beschlussfähig.

Die Versammlung kann mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten beschließen, die Tagesordnung zu erweitern und mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten Beratungsgegenstände von der Tagesordnung abzusetzen oder ihre Reihenfolge zu ändern. Anträge, die zwar nach Veröffentlichung der Tagesordnung, aber satzungsgemäß fristgerecht beim VTF eingegangen sind, müssen in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Das Protokoll über diesen Verbandstag übernimmt Susanne Braun. Gegen die Tonaufnahme zur Erstellung des Protokolls erfolgen keine Einwände.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass das Protokoll des Verbandstages 2022 den Mitgliedern satzungsgemäß zugegangen ist. Da keine Einwände erhoben wurden, ist dieses Protokoll genehmigt.



Anwesend sind derzeit 66 stimmberechtigte Delegierte.

Top 2 Anträge des Vorstandes

Dr. Nils Breckwoldt benennt die 4 Anträge des Vorstandes und erklärt, dass diese alle miteinander verbunden sind. Daher muss überlegt werden, in welcher Reihenfolge über die Anträge abzustimmen ist. Zusätzlich ist ein Änderungsantrag des Bramfelder Sportvereins eingegangen. Antrag 4 (Satzungsänderungsantrag) erfordert eine 2/3 Mehrheit, anders als die 3 anderen Anträge. Ohne Zustimmung von Antrag 4 wären die Anträge zu 1 und 3 obsolet. Das Tagungspräsidium schlägt dem Verbandstag vor, die Anträge 1, 3 und 4 einheitlich zu erörtern und abzustimmen. Im Nachgang wäre dann über Antrag 2 zu befinden. Über den Änderungsantrag wird vorab abgestimmt. Je nach Ausgang wird dann über den Antrag in der geänderten oder Ursprungsform des Vorstandes abgestimmt werden. Dr. Nils Breckwoldt stellt dieses zu Aussprache und erteilt den Delegierten das Wort.

Die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten hat sich auf 67 erhöht.

Ulrich Lopatta vom Walddorfer SV stimmt der Vorziehung von Antrag 4 zu, möchte dann aber die Reihenfolge der Anträge beibehalten und darüber abstimmen.

Boris Schmidt von der TSG Bergedorf fragt an, was die Konsequenz wäre, wenn Antrag 4 vorgezogen und abgelehnt wird. Würde dann über die anderen Anträge nicht mehr abgestimmt werden?

Dr. Nils Breckwoldt erläutert, dass, sollte keine 2/3 Mehrheit erreicht werden, die Beschlussfassung über die Beitragsordnung obsolet wäre.

Boris Schmidt (TSG Bergedorf) möchte über alle Anträge vorab diskutieren, bevor darüber abgestimmt wird.

Laut Dr. Nils Breckwoldt hat sich das Tagungspräsidium abgestimmt, dass eine einheitliche Aussprache stattfinden soll und dass dann -wie angekündigt- über die 3 Anträge einheitlich abgestimmt wird, die die Struktur des Beitrages betreffen und dann der Antrag über die Mitgliedsbeitragshöhe im Nachgang.

Frau Stephanie Hinz vom Komet Blankenese fragt das Tagungspräsidium und den Vorstand, was sie dazu bewegt hat, die Kombination der Anträge so zu koppeln.

Dr. Nils Breckwoldt erläutert dazu, dass es sich hierbei einzig und allein um rechtliche Erwägungen handelt.

Dörte Kuhn, Vorsitzende des VTF, wendet sich an die Delegierten und möchte zu den versandten Anträgen Einiges ergänzen. Bei Antrag 1 geht es zum einen um Abgaben, die an den DTB und DOSB weitergeleitet werden und um die Mitgliedsbeiträge. Auf die Höhe der Abgaben gäbe es nur einen begrenzten Einfluss.

Grundsätzlich sei der VTF, so Dörte Kuhn, bei Beitragserhöhungen des DTB oder Stimmrechten beim HSB, immer kompromissbereit, aber bei allem, was weitreichende Folgen hat, möchte sich Dörte Kuhn bei den Mitgliedsvereinen rückversichern.



Es gab seit über 30 Jahren keine Beitragserhöhung im VTF, 1997 und 2003 wurden die Mitgliedsbeiträge sogar reduziert. Da ein ausgeglichener Abschluss in der Vergangenheit auch ohne Beitragserhöhung möglich war, war eine frühere Beitragsanpassung für den Vorstand nicht opportun. Die Rücklagen, die gebildet wurden, werden mit dem Jahresabschluss aufgebraucht sein. Um weiterhin die Arbeit für die Vereine leisten zu können, benötigt der Verband deutlich mehr als 100.000 € Zuwachs an Mitgliedsbeiträgen. Daher die beantragte Erhöhung von 16 Cent pro gemeldetes Mitglied im Monat und 10 Cent bei Kindern und Jugendlichen pro Monat.

Es wurden, so Dörte Kuhn, deutliche Einsparungen in der VTF-Geschäftsstelle vorgenommen. Es wurde beispielsweise Personal eingespart, bei Veranstaltungen knapper kalkuliert, weniger Printprodukte geordert und innerbetriebliche Abläufe (Kopierkosten, Energiekosten etc.) reduziert.

Peter Dwinger erläutert anhand der Tabellen (siehe Anlage 1) die Verbandsbeiträge von 2015-2022, den HSB/hsj Fachverbandsetat, die Büromieten, die DTB/DOSB-Beiträge und Beratung, Versicherung, Kosten des Geldverkehrs. Ein weiterer Bereich sind die Lehrmaßnahmen, die deutlich zurückgegangenen Verwaltungskosten und die Personalkosten. In den Personalkosten sind nicht nur die bezahlten Bruttobehälter, sondern auch die Reisekosten und notwendige Rückstellungen enthalten.

Dörte Kuhn bedankt sich bei Peter Dwinger für die Erläuterungen und weist darauf hin, dass bereits nach Austritt von sportspaß erhebliche Personaleinsparungen vorgenommen worden sind.

Eine Beitragserhöhung zu einem früheren Zeitpunkt hätte bedeutet, dass die Vereine in Summe viel mehr hätten zahlen müssen. Ein ausgeglichener Jahresabschluss war immer ohne Beitragserhöhung möglich. Laut Dörte Kuhn wurde der Jahresabschluss 2022 abgewartet, um die benötigte Anpassung der Beiträge genau beurteilen zu können. Es war eine bewusste Entscheidung, 2022 noch keinen Antrag auf Beitragserhöhung zu stellen, um die Vereine während der Pandemie nicht zusätzlich zu belasten. Es wurde darauf verzichtet, einen Antrag auf Einführung einer Dynamisierung der Mitgliedsbeiträge zu stellen.

Die Beitragserhöhung wird nicht benötigt, um Defizite auszugleichen, sondern um bei steigenden Kosten weiterhin die Arbeit für die Vereine in derselben hohen Qualität und mit demselben Output wie bisher erbringen zu können. Am Personal wurde deutlich eingespart. Die VTF-Geschäftsstelle versucht, die nicht nachbesetzten Stellen aufzufangen.

Jeder Verein hat die Möglichkeit, die Beitragszahlungen nach Absprache mit Tanja Arndt (arndt@vtf-hamburg.de) in Raten zu zahlen.

Dörte Kuhn bittet die Delegierten, den Vorschlägen des Vorstandes zuzustimmen.

Dr. Nils Breckwoldt bedankt sich für die Rede von Dörte Kuhn und bittet den Bramfelder Sportverein, seinen Antrag (s. Anlage 2) zu erläutern.

Michael Sander vom Bramfelder Sportverein wünscht sich einen starken und handlungsfähigen VTF, schätzt sehr die Entwicklung des VTF in den letzten Jahren und unterstützt die Bitte um Beitragserhöhung. Michael Sander erörtert den Antrag des Bramfelder Sportvereins. Statt der geforderten 100.000 € gäbe es laut Antrag 60.000 €. Außerdem werden voraussichtlich die Mitgliedszahlen wieder steigen und somit weitere Einnahmen bringen.



Dr. Nils Breckwoldt eröffnet die Aussprache zu den Anträgen.

Dörte Kuhn geht auf den Antrag des Bramfelder SV ein. Trotz eventuell steigender Mitgliedszahlen bliebe ein so hohes Defizit, dass das nötige Personal nicht aufgestockt werden könnte, sondern es müssten sogar noch Stunden reduziert werden.

Ulrich Lopatta vom Walddorfer SV erwähnt, dass alle die Arbeit des VTF sehr schätzen. Trotzdem muss gemeinsam diskutiert und ein guter gemeinsamer Weg gefunden werden. Auch die Vereine müssen sehen, woher sie das Geld nehmen. Der Walddorfer SV wird bei der diesjährigen Mitgliederbestandserhebung 11% mehr Mitglieder beim VTF melden.

Tobias Bott vom NTSV erklärt, dass der NTSV den Antrag von VTF unterstützen wird. Laut Tobias Bott wurden die Punkte Inflation und Kostensteigerung nicht erwähnt. Das betreffe nicht nur die Vereine, sondern auch den VTF.

Boris Schmidt von der TSG Bergedorf schätzt die Arbeit des VTF, hat aber trotzdem eine andere Position zu dem vorliegenden Antrag. Der TSG Bergedorf geht eher in Richtung des Antrags vom Bramfelder SV. Der TSG Bergedorf möchte, so Boris Schmidt, nur über den ersten Teil des Antrags abstimmen und würden diesen auch unterstützen. Den zweiten Teil des Antrags möchte der Verein nicht abstimmen wollen und auf den ordentlichen Verbandstag 2024 verschieben.

Boris Schmidt fragt nach weiteren Einsparmöglichkeiten im VTF (Veranstaltungen, Bürofläche etc.). Der TSG Bergedorf ist gegen die Trennung zwischen Beiträgen an DOSB und DTB, weil sie auch strikt gegen die 5 Cent beantragte Erhöhung des DOSB-Mitgliedsbeitrags sind.

Boris Schmidt fragt den Vorstand, inwieweit sie schon Kontakt zu sportspaß aufgenommen haben. Der VTF müsste ein hohes Interesse an einem Eintritt von sportspaß haben.

Barbara von Borstel vom Horner TV unterstützt den Antrag des VTF, da sie als kleiner Verein unter 1000 Mitgliedern sehr gut davon profitieren. Der Mitgliederbestand des Horner TV ist nach Corona sogar gestiegen, besonders im Bereich Kinder.

Dörte Kuhn geht noch einmal auf die Fragen von Boris Schmidt (TSG Bergedorf) ein. Der VTF hat großes Interesse, sportspaß als Mitglied zurückzugewinnen. Es haben auch schon Gespräche stattgefunden, aber da der Vorstand und die Geschäftsführung von sportspaß ständig wechseln, ist ein Austausch schwierig.

Zur Anfrage über die Räumlichkeiten im VTF erklärt Dörte Kuhn, dass durch die Verringerung und Teilzeitarbeit des Personals eine Besprechungsecke eingerichtet werden konnte und damit kaum noch Räume im HSB für Besprechungen angemietet werden müssen.

Zum Thema DOSB erklärt Dörte Kuhn, dass dem DTB -da waren sich alle Landesturnverbände einig- auf dem Weg gegeben wurde, eine Begründung für die 5 Cent Beitragserhöhung einzuholen.

Dr. Nils Breckwoldt schließt die Aussprache und beginnt mit der Abstimmung.



Dr. Nils Breckwoldt möchte mit den Delegierten über die Reihenfolge der Abstimmung abstimmen. Vorschlag ist mit Antrag 4 (*Satzungsänderung zur Einführung einer Beitrags- und Abgabenordnung*) zu beginnen, dann folgt Antrag 1 (*Aufteilung der Beiträge der ordentlichen Mitglieder*), Antrag 3 (*Einführung einer Beitrags- und Abgabenordnung*) und zum Schluss Antrag 2 (*Erhöhung der Mitgliedsbeiträge*).

Dr. Nils Breckwoldt bittet um Handzeichen. Die Vorgehensweise über die Abstimmung wird einstimmig angenommen.

Für den Antrag 4 (*Satzungsänderung zur Einführung einer Beitrags- und Abgabenordnung*) wird eine 2/3-Mehrheit benötigt. Der Antrag wird mit 51 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Antrag 1 (*Aufteilung der Beiträge der ordentlichen Mitglieder*) stimmen die Delegierten mit 35 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu (3 Stimmen fehlen).

Antrag 3 (*Einführung einer Beitrags- und Abgabenordnung*) wird mit 54 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen angenommen.

Zu Antrag 2 des Vorstandes gibt es einen Änderungsantrag des Bramfelder SV. Darüber wird zuerst abgestimmt. Dr. Nils Breckwoldt bittet die Delegierten um Abstimmung über die Änderung des Vorstandsantrags in der vom Bramfelder SV unter Antrag 1 gestellten Form. Der Änderungsantrag des Bramfelder SV wird mit 50 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Es folgt die Abstimmung über den Änderungsantrag 2 des Bramfelder SV. Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen, 59 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Dr. Nils Breckwoldt erläutert, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag der ordentlichen Mitglieder ab 1.1.2024 bei 3,91 € pro gemeldeten Erwachsenen und 2,56 € für Kinder und Jugendliche festzulegen ist. Der Vorstandsantrag wurde durch Votum des Vorstandstages verändert.

Es folgt die Abstimmung über die Festlegung des Mitgliedsbeitrages. Der Antrag zu 2 wird mit 66 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Dr. Nils Breckwoldt schließt den parlamentarischen Teil und gibt zurück an Maren Gebauer.

Maren Gebauer bedankt sich für die konstruktiven Gespräche und dankt dem Vorstand und dem Tagungspräsidium und schließt den außerordentlichen Verbandstag um 21:45 Uhr.

Hamburg, 10.10.2023

Susanne Braun
Protokollführerin

Dr. Nils Breckwoldt
Versammlungsleiter